Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 498

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 19. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 18. Juli. [Der deutsch-amerikanische Handelsverkehr.] Wenn man einer offiziösen Angabe vertrauen darf, so ist die Reichsregierung nicht abgeneigt, mit den Vereinigten Staaten in Unterhandlungen über einen Handelsvertrag einzutreten. Es ist nur die Frage, ob dieselbe Neigung auch in Washington bestehen wird. Nach den Orgien wirthschaftlicher Absperrung, an die die amerikanische Tarifpolitik die staunende Welt allmählich gewöhnt hat, scheint diese Frage leider verneint werden zu müssen. Analogien zur früheren russischen Zollpolitik, die sich jetzt doch zu vertragsmäßigen Bindungen hat entschließen müssen, scheinen kaum am Platze. Allerdings giebt es einen Gebrauchsartikel, bei dem die Vereinigten Staaten gepackt werden könnten, um sie zu freundlicherem Entgegenkommen zu bringen. Es ist dies das Petroleum, in dessen Zollbehandlung wir trotz der neuerlichen Tarifverträge freie Hand haben. Aber die Amerikaner können sich mit berechtigter Ruhe darauf verlassen, daß eine Erhöhung des deutschen Petroleumszolls nicht kommen wird.

— Wie der „Berl. Akt.“ erfährt, ist der angekündigte Entwurf eines Sparkassengesetzes im Ministerium des Innern so gut wie vollendet und wird den anderen betheiligten Ressorts behufs kommissarischer Verhandlungen zugehen. Es wird nicht erwartet, daß dies bis zur nächsten Landtagssession abgeschlossen ist.

— Nachdem die Verhandlungen der Delegirten des Schutzkomitees für die Gläubiger Griechenlands mit Trikupis gescheitert sind, erheben einzelne Blätter wieder den Ruf, daß die deutsche Regierung nunmehr gegen das seine Verpflichtungen nicht erfüllende Griechenland einschreitet, und verlangen, daß man ihm eine europäische Kontrolle seiner Finanzen aufzwinge. Es ist nach früheren Erklärungen der Reichsregierung in ähnlichen Fällen zweifelhaft, ob sie mit Zwansmitteln zur Befriedigung der deutschen Gläubiger vorgehen wird.

* **München,** 17. Juli. Die Abnahme der die Rechte Studirenden macht sich in der Zahl der Rechtskandidaten geltend, die sich zur ersten Prüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst in diesem Jahre gemeldet hat und, im Vergleich zu früheren Prüfungsjahren, eine bedeutende Abnahme zeigt. Während sonst die Ziffer der Prüflinge mehr als 300 betrug, haben sich heuer für das Juliexamen 102, für das Oktoberexamen 127 Kandidaten, also für 1894 insgesammt 229 Examinanden gemeldet. Von jenen 127 machen 84 das Examen zum ersten, 20 zum zweiten Mal und 6 zum dritten Mal.

* **Aus Mecklenburg,** 16. Juli. Herr v. Plötz, der Bundespräsident, sowie Reichstagsabgeordneter Baron v. Maltzan-Moltzow und andere hervorragende Mitglieder des Bundes der Landwirthe hatten sich vor dem Schöffengerichte zu Güstrow wegen Uebertretung des mecklenburgischen Vereinsgesetzes zu verantworten. Das Vereinsgesetz von Güstrow datirt vom Jahre 1851. Daß es in die neue Zeit gar nicht mehr paßt, geht aus folgender Bestimmung hervor: „In Betracht der für die innere Ruhe und Ordnung Unseres Landes verderblichen Einflüsse, welche öffentliche Versammlungen und Vereine zu politischen Zwecken in den letzten verflossenen Jahren ausgeübt haben und auszuüben noch fortfahren, verordnen Wir wie folgt: Die jetzt Abhaltung von öffentlichen Versammlungen zu politischen Zwecken oder die Bildung von Vereinen zu politischen Zwecken darf nur mit Genehmigung Unseres Ministeriums des Innern geschehen. Wer an solchen Versammlungen, welche die erforderliche Genehmigung nicht erhalten haben, theilnimmt, verfällt neben jeder etwa sonst begründeten Ahndung in eine nachdrückliche, der Beschaffenheit des Falles entsprechende Geld- oder Gefängnißstrafe.“ Gegen diese Bestimmungen sollten die Herren v. Plötz, v. Maltzan u. a. dadurch verstoßen haben, daß sie ohne besondere Erlaubniß der Behörde Versammlungen des „Bundes der Landwirthe“ abhielten. Die Angeklagten wurden aber, soweit sie erschienen waren (das Verfahren gegen den Bundespräsidenten v. Plötz-Döllingen, der, obgleich ordnungsmäßig geladen, nicht erschienen war, wurde ausgesetzt) freigesprochen. Das Gericht nahm zwar nicht an, daß der „Bund der Landwirthe“ keine politischen Zwecke verfolge, hielt aber die Versammlung, die nur für Mitglieder bestimmt gewesen, für eine nicht öffentliche. Aus diesem Grunde wurden denn auch einige Nichtmitglieder des Bundes, darunter mehrere Zeitungskorrespondenten, die sich der Berichterstattung halber in jener Versammlung eingefunden hatten, mit einer Geldstrafe belegt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 18. Juli. Die Anklage gegen Strindberg wegen seiner „Beichte eines Thoren“ und gegen den Uebersetzer des Buches, Dr. Kempf, sollte gestern vor der 9. Strafkammer des Landgerichts stattfinden. Strindberg war nicht erschienen, weil er, wie sein Vertheidiger angab, auf ärztlichen Rath in einem schweizer Bade weilt. Der Vertheidiger beantragte, in seiner Abwesenheit zu verhandeln, der Gerichtshof hielt aber das persönliche Erscheinen Strindbergs für nothwendig, weil er am besten Auskunft geben könnte, in welcher Tendenz er das Buch geschrieben habe und wie er die darin enthaltenen unsittlichen Stellen rechtfertigt. Die Verhandlung wurde daher bis auf den Herbst vertagt.

* **Würzburg,** 17. Juli. Der Garten-Etablissement-Besitzer Anton Kuchenmeister, der, weil er Studenten-Paukereien in seinem Lokal geduldet hatte, zu 23 Tagen Festung verurtheilt war, ist zu einer Geldstrafe von 150 M. begnadigt worden. Dem Studenten Volkhardt, der, weil er im erwähnten Lokal bei einer Paukerei überrascht wurde, zu 3 Monaten Festung verurtheilt war, wurde die Strafe auf 15 Tage ermäßigt.

Lokales.

Posen, 19. Juli.

p. **Blitzzug.** Seit gestern verkehrt hier probeweise ein leergehender Blitzzug, welcher aus sechs Personen- und einem Packwagen besteht. Der Zug verläßt Morgens 8 Uhr 55 Minuten Breslau und trifft in Posen 11 Uhr 14 Minuten Vormittags ein. Derselbe Zug geht von hier Mittags 1 Uhr 30 Minuten wieder nach Breslau zurück. Die Probefahrten sollen drei Tage dauern und hält der Zug nur in Kosten und Rawitsch.

p. **Revisionen.** Neben der täglichen auf den Wochenmärkten stattfindenden Untersuchung der zum Verkauf gestellten Lebensmittel findet seitens der hiesigen Polizei-Organe neuerdings auch in den festen Verkaufsstellen, namentlich in den Kellerlokalen, eine genaue Besichtigung statt und werden, wie wir gestern schon einige Fälle berichten konnten, verdorbene Eßwaaren sofort mit Beschlag belegt und vernichtet. Die Revisionen werden auch auf die Gefäße und Umhüllungen, in welchen Eßwaaren feil geboten werden, ausgedehnt. Bei der Eigenartigkeit der hiesigen ärmeren Bevölkerung, welcher der Sinn für Ordnung und Reinlichkeit noch vielfach abgeht, haben die mit der Revision betrauten Beamten mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Wo Belehrung und Androhung fruchtlos geblieben, wird jetzt mit unnachsichtlicher Strenge vorgegangen und haben, wie wir hören, bereits zahlreiche Bestrafungen stattgefunden.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** erfolgte heute Vormittag 9¼ Uhr nach Gr. Gerberstraße Nr. 24 wiederum in Folge Selbstauslösung des dort befindlichen Feuermelde-Apparats.

p. **Fuhrunfall.** Ein beladener Rollwagen versank gestern Mittag in das Straßenpflaster der Büttelstraße, so daß der Wagen nur mit Hilfe von Vorspann wieder herausgeschafft werden konnte. Der Verkehr war etwa ¼ Stunde behindert.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Arbeiter wegen Diebstahls an Fischen, eine Dirne und ein Bettler. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde gestern ein Arbeiter geschafft, dem in der Krämerstraße eine Krampfader geplatzt war. — Beschlagnahmt wurde bei einem Fleischer in der Warschauerstraße ein trichinöses Schwein. — Gefunden ist ein Ohrring, ein goldener Ring mit Steinen besetzt, ein Rosenkranz, ein Armband, ein Portemonnaie mit Inhalt, sowie mehrere Orden und Militärpapiere. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

p. **Aus Wilda.** Die von dem Kaufmann Glaser hier errichtete Margarinefabrik wurde gestern eingeweiht und für die Arbeiter im Restaurant Fiedler eine Feier veranstaltet.

Aus der Provinz Posen.

* **Fraustadt,** 18. Juli. [Brand.] Auf dem Dominium Ilgen brach gestern Mittag in einem Stallgebäude Feuer aus, durch welches das Gebäude eingeäschert wurde. Man vermuthet Brandstiftung.

* **Bromberg,** 18. Juli. [Verblutet. Verhaftet.] Beim Schärfen eines Taschenmessers in einer hiesigen Fabrik an einem durch eine Maschine getriebenen Schleifstein entglitt einem Manne das Messer und wurde ihm derart mächtig gegen den Oberschenkel geschleudert, daß ihm die Hauptvene durchschnitten wurde; obschon vier Aerzte zum Verbande zur Stelle waren, so trat Verblutung ein und der Verletzte starb nach vier Stunden. — Verhaftet wurde gestern Abend der 18jährige Arbeiter Wenzek, welcher mit seinen Verwandten Streit anfing, dabei seinen Vormund durch einen Messerstich verletzte und schließlich seine Groß- und Pflegemutter so wüthend mit dem Fuße stieß, daß dieselbe schwer verletzt und mit einem Beinbruch zu Boden stürzte und zum Arzte gebracht werden mußte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Gleiwitz,** 17. Juli. [Von der Rattenburg.] In einem Gebäude unserer Stadt hausen Ratten in so großer Zahl, daß dasselbe bereits den Beinamen die „Rattenburg“ erhalten hat. Als nun vorgestern Nachmittag in der sechsten Stunde zwei Damen über die große Mühlstraße nach der Niederwallstraße gingen und sich gerade unter dem Dachrande der ehrwürdigen Rattenburg befanden, purzelte, wie die „Oberschles. Vst.“ berichtet, aus der Dachrinne eine junge Ratte auf den Sommerhut der einen Dame und verlor sich in den weißen Federn desselben. Mit einem Schrei des Entsetzens riß die Dame ihren Hut vom Kopfe und warf ihn auf die Erde. Den Vorgang hatte ein kleiner Junge beobachtet, welcher, mit einem schweren Stein bewaffnet, herbeigelaufen kam, um ihn auf den Hut zu werfen. Abermals schrien die Damen entsetzt auf: der Stein des Jungen konnte dem theueren Hute gefährlicher werden, wie die vorwitzige Ratte. Als man dem kühnen Männchen bedeutete, daß der Hut Geld gekostet habe, leuchtete ihm das Voreilige seines Beginnens ein, und er kniete nieder, um die Hutfedern bedächtig zu lüften. Wieder ein Schrei der beiden Damen: die Ratte schlüpfte hervor. Schnell nahm die eine Dame ihren Hut, während der Junge mit bewundernswerther Treffsicherheit den Stein auf die forteilende Ratte sausen ließ und dem Thier den Garaus machte.

* **Gleiwitz,** 18. Juli. [Eine Aufsehen erregende Scene] spielte sich hier am Seitenportale der kathol. Pfarrkirche ab. Als ein junges Brautpaar die Kirche verließ, drängte sich ein schlichtes, ca. 25jähriges Mädchen an den Bräutigam heran und entriß ihm unter vorwurfsvollen Worten das an seine Brust geheftete Myrthensträußchen. Sie warf dasselbe zu Boden und zerstampfte es mit den Füßen, gleichzeitig ihm seine Treulosigkeit vorwerfend.

* **Aus dem Kreise Schlochau,** 17. Juli. [Bei dem Gewitter] in der Nacht zum Sonntag entzündete der Blitz ein in der Mitte des Dorfes Pokorsk stehendes Wohngebäude, das Feuer breitete sich nach beiden Seiten des Dorfes über fast sämmtliche Häuser aus. Nur einzelne außerhalb des Dorfes stehende Gebäude sind erhalten geblieben. Die Leute haben fast Alles verloren.

* **Königsberg,** 18. Juli. [Mord.] Laut einer polizeilichen Nachricht ist am 16. d. Mts. Mittags die Wittwe Weiß aus Craam auf dem Wege von Craam nach St. Lorenz (Kreis Fischhausen) ermordet und beraubt worden. Es fehlen eine Cylinderuhr mit der Nummer 5807 und 18 Mark baares Geld. Händler, Pfandleiher 2c. werden mit der Aufforderung hiervon benachrichtigt, beim Auftauchen der Uhr sofort bei dem königlichen Polizeipräsidium hierselbst, Kriminalabtheilung, Junkerstr. Nr. 8, zweiter Hof links, Anzeige zu machen.

* **Schippenbeil,** 17. Juli. [Brand eines Torflagers.] Seit gestern Mittag brennt das ausgedehnte Torflager zu Lewaldsruh. Mehrere hundert Menschen arbeiten unausgesetzt an der Löschung des Brandes.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Silber a. Wola, v. Falkenhein a. Wronczyn u. Baarth a. Modrze, Musikdirektor Josephson a. Görlitz, die Direktoren Krieg a. Magdeburg u. Cohn a. Liegnitz, Lieut. Grießdorf a. Thorn, Lieut. d. Ref. v. Delhaes a. Borówko, die Kaufleute Cohn, Bergmann u. Samuel a. Berlin, Krausse a. Hamburg u. Otwein a. Bromberg, Amtsrath Sasse a. Ottorowo.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Davidsohn, Lehmann, Schindelhauer, Grätz u. Hönig a. Berlin, Lange a. Carthausen, Benzke a. Breslau, Becker a. Köln a. Rh., Fröhner a. Annaberg, Benninghofen a. Dortmund u. Albert a. Hemer i. Westf., Gutsbesitzer Braun u. Niebusch, Major a. D. Honrichs u. Ingenieur Eckhardt a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Pawel a. Berlin, Jankowski a. Posen u. Gurgul a. Krakau, Gutsverwalter Witkowski a. Biskupice u. Frau Mejer mit Tochter a. Posen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Tietze, Schramm, Deckert u. Nauendorff a. Berlin u. Wasse a. Stettin, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Janke a. Köslin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Dillenburger, Brandt u. Pohl a. Breslau, Zimmt a. Berlin, Raupt a. Thorn u. Philippsohn a. Weißenhöhe, Anw.-Sekretär Kubina a. Lissa.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Pfeiffer a. Breslau, Rahfeld a. Elberfeld, Sieber a. Dresden u. Stromski a. Straßburg, Obermüller Herrmann a. Labischin, Ofenfabrikant Dommisch a. Stenschewo. Dolmetscher Paulicki u. Schwester a. Mogilno, Geistlicher Stasinski a. Schroda u. Rittergutsbesitzer Schulz a. Piankowo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Michaelis a. Berlin, Szerorzynski a. Kurnik, Heyducki u. Czaika a. Posen, Rompe u. Gerber a. Breslau, Fuchs a. Kolo, Schweitzer a. Newyork, Geisler a. Inowrazlaw u. Schlesinger a. Görlitz, Rentier Redluis a. Stettin u. Inspektor Kleinhens a. Dom. Zawadde.

Verloosungen.

* **Ungarische 100 Fl.-Loose von 1870.** 76. Verloosung am 15. Mai 1894. Auszahlung vom 15. November 1894 ab bei der königl. ung. Staats-Zentralkassa zu Pest und dem Wiener Bankverein zu Wien.

Gezogene Serien:

Ser. 56 58 137 239 335 417 807 990 1015 1046 1191 1331 1339 1481 1597 1960 1967 2006 2010 2367 2371 2489 2648 2722 2768 2903 2919 3202 3353 3378 3721 3756 3779 3857 3942 4065 4091 4138 4322 4561 4650 4725 4738 4781 4935 4995 5170 5324 5416 5782 5857 5920.

Gewinne:

zu 120 000 Fl. S 4138 N 25.
zu 12 000 Fl. S 4561 N 16.
zu 5000 Fl. S 4935 N 35.
zu 1000 Fl. S 2489 N 28, S 3779 N 49, S 4091 N 7, S 5416 N 26.
zu 500 Fl. S 58 N 46, S 807 N 7, S 1191 N 15, S 1481 N 1 27 41, S 2648 N 12, S 3353 N 38, S 3721 N 22, S 4561 N 8 48, S 4935 N 21, S 4995 N 26, S 5170 N 19, S 5782 N 26, S 5857 N 7 37 40.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 152 Fl.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Konserviren von Früchten.** (Nachdr. verb.) Ein Kilo reife Stachelbeeren kocht man mit ½ Kilo geläuterten Zucker, bis ein dicker Brei entsteht, welcher in Gläser gefüllt wird. Grüne Wallnüsse Mitte Juli in schalenlosem Zustand geerntet, werden mit einer Stricknadel durchstochen und 14 Tage ins Wasser gelegt, das täglich 2mal gewechselt wird. Dann kocht man die Nüsse fünf Minuten lang, gießt das Wasser ab und kocht nochmals in frischem Wasser ca. ⅔ Stunden. Nachdem jede Nuß mit einigen Nelken gespickt ist, werden die Nüsse mit gleichen Mengen geläutertem Zucker 10–15 Minuten lang gekocht. Nach einigen Tagen setzt man zum abgegossenen Saft etwas Citronensaft zu, kocht den Saft syrupartig ein, und setzt dann die Nüsse kurz vor dem Einfüllen in Gläser zu.

— **Das Trocknen der Kartoffeln.** Nur unter zu vielen Verhältnissen steht der Rentabilität des ausgedehnten Knollen- und Wurzelfruchtbau der geringe Werth, welchen die Knollen- und Wurzelfrüchte im Verhältniß zu ihren Volumen und Gewicht besitzen, entgegen. Schon bei kleinen Transporten verschlingen die Transportkosten den Werth der Früchte. Es wird das ungünstige Verhältniß aber zum größten Theil bedingt durch die großen

Wassermengen, welche die in Rede stehenden Früchte enthalten und fällt mit Entfernung derselben weg, außerdem wird die leichte Verderblichkeit, welche ebenfalls weitere Transporte und längeres Aufbewahren unmöglich machte, durch die Entfernung des Wassers beseitigt und der Raum, den sie zur Aufbewahrung erfordern, ein weit geringerer. Namentlich das Trocknen der Kartoffeln, welche in ausgedehntem Maße als menschliches Nahrungsmittel verbraucht werden, ist seit Jahren Gegenstand von Versuchen gewesen, namentlich Brückner Clausmühle hat das Verdienst hier thatkräftig vorgegangen zu sein. Ein Vorzug ist besonders auch der, daß zum Trocknen auch geringere Qualitäten noch eine gebührende Ausnutzung erfahren. Getrocknete kranke Kartoffeln können sehr gut zur Fütterung des Viehes dienen, sie werden durch das Trocknen vor schnellem Verfaulen ebensogut bewahrt wie gesunde vor Welken und Auskeimen. Besonders darauf ist noch hinzuweisen, daß das Trocknen der Kartoffeln Gelegenheit giebt, die Obstdörren in der Zeit, wo kein Obst vorhanden, nutzbringend in Thätigkeit zu setzen und somit die Einführung guter Obstdörren zu erleichtern. Vielleicht kommen wir in nächster Zeit dahin, auch ein besseres Verfahren zum Dörren der Möhren und anderer Gemüse ausfindig zu machen. A.

Handel und Verkehr.

** **London,** 17. Juli. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist sehr flau und das Geschäft äußerst beschränkt und nur für den allernothwendigsten Bedarf. Preise sind in Folge dessen schwach und zu Gunsten der Käufer und Englische sind zu 90 sh. erhältlich. Für Kalifornische und Kontinentale ist sehr wenig Nachfrage und die Werthe derselben sind ebenfalls zu Gunsten der Käufer. Gute Kalifornische werden mit 60–65 sh. notirt. Die Berichte aus den Pflanzungen sind im Allgemeinen günstig, obgleich das kühlere und regnerische Wetter gegen die Pflanze ist. Schimmel zeigt sich in manchen Gärten, bis jetzt aber nicht ernstlich. Der Import während voriger Woche betrug 2345 Ctr. gegen 3813 Ctr. in derselben Woche 1893. Der Total-Import während der Saison war 171 788 Ctr. gegen 195 087 Ctr. im Vorjahr.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren mäßig, Geschäft ziemlich rege, IIa. Hammelfleisch in einzelnen Fällen unter Notiz verkauft, sonst feste Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise fest. Fische: Zufuhren gering, Geschäft matt, Preise wenig verändert. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt, Gurken knapp und anziehend, Birnen, Aprikosen, Pflaumen billiger, Kirschen und Blaubeeren zum Theil höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–66, IIa 53–58, IIIa 48–50, IV. 42–46, dänisches 45–50, Kalbfleisch Ia 54–65, IIa 38–50 M., Hammelfleisch Ia 54–60, IIa 42–52, Schweinefleisch 45–54 M., Dänen — — M., Bakonier 42–44 M., Russisches — — Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–75 M., do. ohne Knochen 75–100 M., Lachsschinken 120–130 M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 60–75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia. per ½ Kilogr. 0,60–0,75 M., dto. IIa 0,50–0,55 Mark, Rothwild 0,30–0,50 Mark, Damwild 0,55 Mark, Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Frischlinge 0,39–0,50 Mark, Kaninchen p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,95 bis 1,10 M., Hühner, alte 1,20–1,40 M., do. junge 0,40–0,75 M. Tauben do. — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 68–73 M., do. große 40–43 Mark, Zander 90–100 M., Barsche 50–52 Mark, Karpfen große 90 M., do. mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 73–79 M., Bleie kleine 30–36 M., Quappen —,— M., bunte Fische 61 M., Aale, große 88–93 M., do. mittel 75–87 M., do. kleine 50–61 M., Plötzen 37–40 M., Karauschen 61 Mark, Rodbow 49–56 M., Wels 42 M., Raape 40–45 M., Aland 61 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. 1,05–1,36 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10–15 M., do. 11–12 Ctm. 4,50–8,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,30–1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90–93 M., IIa do. 80–85 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 65–75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20–2,30 M. p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln, 50 Kilogr. 3,50–4,50 M., Kartoffeln, blaue, per 50 Kilo. 4,50–5,50 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kgr. 2–2,50 M., Mohrrüben p. 50 Kgr. —M., do. junge, 25 Bund 0,60–1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60–1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50–1,00 M., Porree p. Schock 0,50–0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00–10,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,00–2,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00 bis 3,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6–8 M., Schlangengurken 0,20–0,40 M., Champignon per ½ Kilo 0,75 M., Kohlrüben per Schock 3–4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75–1,00 M., Rettig, junger do. 1,75–3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M. Salat p. Schock 0,75–1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kg. 5,50–6,00 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,07–0,08 M., Schneidebohnen per ½ Kilogr. 0,20–0,22 M., Wirsingkohl per Schock 4,00–6,00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 15–18 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 16–20 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm 6–7 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 10–12 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 20–25 M., Erdbeeren, Gartenerdbeeren p. ½ Kilogr. 0,30–0,50 M., do. Walderdbeeren p. ½ Kilo 0,35 bis 0,40 M., Weintrauben p. 50 Kilo. spanische — M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14–17 M.

Bromberg, 18. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–130 M., feinster über Notiz. Roggen 105–110 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100–110 M., — Braugerste nominell 116–125 M. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 122–130 M.

Breslau, 18. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 119,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Juli 135,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo Gekündigt — Ztr, per Juli 46,00 Br. Oktober 46,00 Br.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 18. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,32½ M., p. August 3,32½ M., p. Sept. 3,35 M., pr. Okt. 3,37½ Mk., pr. Novbr. 3,37½ Mk., per Dezbr. 3,37½ Mk., per Januar 3,40 M., per Febr. 3,42½ M., per März 3,42½ M., per April 3,45 M., per Mai 3,45 M., per Juni — M. Umsatz: 25 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 18. Juli, Mittags 12 Uhr.

Karl Ehling I. 22 493, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm [torn] I. 22 412, leer, Lindenwerder-Bromberg. Wilhelm Lang- Dörth[torn] 22 702, leer, Berlin-Bromberg. Julius Rosenfeld I. meier I. 2[torn] 22 146, leer, Spandau-Bromberg. August Schulz I. 21 920, leer, Breslau-Bromberg. Wilhelm Rosenow VIII. 1297, Roggen, Thorn-Berlin. Wilhelm Markowski IV. 589, Ziegelsteine, Bromberg-Schubiner Chausseebrücke. Ferdinand Schäfer XIII. 4272, leer, Usch-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Touren Nr. 70/71, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 43¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 53, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falkenberg-Küstrin.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 19. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Staatskommissars ist gestern die Mutter des erkrankten Buhnenarbeiters in Groß-Wolsk an der asiatischen Cholera gestorben. Heute ist ein Schiffer in Thorn und ein Schiffer in Krakau bei Danzig unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und im Ueberwachungsgebiet Graudenz, sowie in Schillno zwei Flößer unter choleraverdächtigen Symptomen gestorben.

Rom, 19. Juli. Nach einer Meldung der „Agencia Stefani“ aus Massaua haben die italienischen Kolonialtruppen unter dem Befehl des Obersten Baratieri am 17. Juli nach heftigem Kampfe die Stadt Kassala erobert.

Paris, 19. Juli. In einem vom „Journal“ veröffentlichten Bericht über eine Unterredung Casimir-Periers mit dem italienischen Deputirten Bonghi heißt es:

Bonghi habe bei seinem Besuche im Elysée seiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß zwischen Frankreich und Italien ein einfaches Mißverständniß besteht. Präsident Casimir-Perier habe geantwortet, er werde glücklich sein, eine Annäherung zwischen beiden Ländern zu sehen, und hinzugefügt, daß trotz des Dreibundes der allgemeine Wunsch nach Versöhnung einer ruhigeren und fruchtbareren Zukunft entgegenzusehen gestatte.

Zürich, 19. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Nordostbahn waren 308 Aktionäre anwesend, welche 132 927 Stimmen vertraten. Guyer schlug als Verwaltungsrath Zellersberger-Baden vor, außerdem Schwartz-Berlin und Weber-Zug. Nach der Wahl der Stimmenzähler fand eine lebhafte Diskussion über den Stand des Nordostbahnprozesses statt. Direktor Fröhlich zeigte nunmehr schriftlich die Zurücknahme seines Rücktrittsgesuches an. Hierauf begann das Wahlgeschäft.

Sofia, 19. Juli. Die Zeitungsnachricht, daß die bulgarischen Offiziere, welche bei dem Sturze des Fürsten Alexander betheiligt waren, aus Rußland zurückgekehrt seien, ist unbegründet. Nur der Kapitän Ghyerghinow ist mit Stambulows Erlaubniß zurückgekehrt.

Chicago, 19. Juli. In Folge Besserung der Lage sind alle Truppen aus dem Ausstandsgebiet zurückgezogen worden, ebenso wurden alle Milizen im Staate Illinois, ausgenommen 3000 Mann, in Chicago entlassen.

Auckland, 18. Juli. Der hier angelegte Dampfer „Marquis Posa“ überbringt aus Samoa die Meldung, daß daselbst am 29. Juni zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen ein Scharmützel stattgefunden habe, wobei die Rebellen 22 Mann verloren hätten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“
Berlin, 19. Juli, Nachmittags.

Nach einer Meldung der „Nat.-Ztg.“ beschlossen 101 Restaurateure und Gastwirthe, die auf der Boykottliste stehen, einstimmig den „Vorwärts“ abzuschaffen.

Der „Lok.-Anz.“ meldet aus Graudenz: Von den vorgestern auf den Traften an der Mündung der Odessa an der Cholera erkrankten 8 Flößern ist 1 gestorben. Bei Schillno sind 2 weitere choleraverdächtige Flößer aufgefunden worden. In Groß-Kuhnendorf sind 14 Militär-Krankenzelte zur einstweiligen Unterbringung kranker Flößer aufgestellt worden.

Aus Kiel meldet der „Lok.-Anz.; Der Panzer „Brandenburg“ erzielte bei nicht forcirter Fahrt 16 Seemeilen in der Stunde.

Der „Voss. Ztg.“ wird aus Wiesbaden gemeldet, daß nach einer Depesche des „Rhein. Cour.“ angenommen werden könne, der Kaiser werde der Eröffnung des Wiesbadener königl. Theaters am 16. Oktober beiwohnen.

Aus Eschwege meldet die „Voss. Ztg.“: Bei einem Ausfluge nach Wannfrieds sind 4 Personen abgestürzt, 2 Männer sind getödtet, 2 größere Kinder verletzt.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet aus Pest: Die Straßenbahnkodukteure überreichten mit Umgehung der Direktion dem Handelsminister ein Memorandum über ihre schlechte Lage und beschlossen, falls keine Abhilfe erfolge, für den Stephanstag den Ausstand.

Dem „Reichsanz.“ zufolge ist bei einer am 18. d. Mts. aus Petersburg angekommenen hier erkrankten Frau nach der Ueberführung in das Moabiter Krankenhaus Cholera festgestellt worden. Es ist die Desinfektion der Wohnung angeordnet und alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, sodaß die Gefahr einer Weiterverbreitung der Cholera nicht besteht.

Die „Voss. Ztg.“ bringt folgende Depesche aus Landon: Nach einer Newyorker Drahtmeldung des „Central-News“ ahnte Präsident Cleveland die Betheiligung Nordamerikas an der von mehreren Mächten vorgeschlagenen Vermittelung zu Gunsten der Beilegung des Koreastreites ab, erklärte aber, aus eigener Entschließung sei er indessen so weit gegangen, seine direkte Vermittlung anzubieten.

Aus Honolulu, der Hauptstadt der Sandwichinseln, laufen die widersprechendsten Nachrichten ein. Kaum hatte das „Reut. Bur.“ gemeldet, daß in Hawai die Republik proklamirt worden sei, als auch schon das offiziöse Telegraphen-Bureau diese Nachricht wieder dementirte. Diesem Dementi gegenüber wird nunmehr die ursprüngliche Depesche durch die nachstehende Drahtmeldung aufrecht erhalten:

Auckland, 19. Juli. Dem „Reut. Bur.“ wird aus Honolulu telegraphirt, daß der bisherige Leiter der Regierung von Hawai, F. W. Dole, nunmehr definitiv zum Präsidenten der Republik gewählt worden ist.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	altes Ernte	—,—
" " "	neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	alte Rendem.	11,60–11,75
" " " 88 " "	neue "	11,65–11,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		9,50
Tendenz: Ruhig.		
Brodraffinade I.		—,—
Brodraffinade II.		—,—
Gem. Raffinade mit Faß		24,25–25,50
Gem. Melis I. mit Faß		—,—
Tendenz: Ruhig.		

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,50 bez.	11,50 Br.
dto. "	per August	11,57½ bez.	11,60 Br.
dto. "	per Sept.	11,27½ G.	11,30 Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	10,85 G.	10,90 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 19. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 19. Juli. Salpeter loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,85. Tendenz: Fest.

London, 19 Juli. 6proz. Javazucker loko 13½. fest. Rüben-Rohzucker loko 11½. Tendenz: Fest.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,90.

Posen, 19. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** fest. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen flau			**Spiritus** fest		
do. Juli	137 50	139 —	70er loko ohne Faß	31 70	31 70
do. Sept.	137 75	139 50	70er Juli	35 10	35 —
			70er Septbr.	35 10	35 —
Roggen matter			70er Okt.	35 60	35 60
do. Juli	117 —	117 50	70er August	36 10	36 —
do. Sept.	119 —	119 75	70er Novbr.	36 10	36 —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	46 40	46 10	**Hafer**		
do. Okt.	46 30	46 —	do. Juli	135 25	135 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 19. Juli. **Schluß-Kurse.**

		N.v.18.
Weizen pr. Juli	137 25	138 50
do. pr. Sept.	137 75	139 50
Roggen pr. Juli	117 50	118 —
do. pr. Sept.	119 50	120 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.18.
do. 70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. 70er Juli	35 10	35 10
do. 70er August	35 20	35 20
do. 70er Septbr	35 70	35 70
do. 70er Oktbr.	36 10	36 10
do. 70er Novbr.	36 10	36 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.18.			N.v.18.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 10	91 —	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	104 10	104 10
Konsolid. 4% Anl.	105 00	105 60	Poln. 4½% Pfandbr.	— —	68 60
do. 3½% do.	102 50	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 50	99 20
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 10	do. 4% Kronenr.	92 80	92 80
Pos. 3½% do.	99 40	99 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	214 30	213 70
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 10	Lombarden ultimo	44 50	44 10
Pos. Prov.-Oblig.	98 60	98 50	Disk.-Kommandit ultimo	188 10	187 70
Neue Pos Stadtanl.	98 75	98 40	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 60	163 40	fest		
do. Silberrente	94 70	94 60			
Russ. Banknoten	218 90	219 05			

Ostpr. Südb. E. S. A.	89 90	89 60	Schwarzkopf	238 25	238 50
Mainz Ludwighf. dt.	114 80	114 9[illegible]	Dortm. St.-Pr. La.	61 50	60 50
Marienb. Mlaw. do	83 10	82 75	Gelsenkirch Kohlen	154 25	153 60
Lux. Prinz Henry	77 70	77 75	Inowrazl. Steinsalz	41 40	41 10
Griechisch 4% Goldr	26 10	26 10	Chem. Fabrik Milch	131 25	131 25
Italien. 5% Rente	77 80	77 10	Oberschl. Eis.-Ind.	98 10	98 75
Mexikaner A. 1890.	58 40	57 50	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 70	63 70	It. Mittelm. E. St. A.	76 80	76 70
Rum. 4% Anl. 1890	85 50	85 6	Schweizer Centr.	132 75	132 25
Serbische R. 1885.	74 —	73 75	Warschauer Wiener	235 50	234 50
Türken Loose . . .	110 50	110 50	Berl. Handelsgesell.	138 40	138 40
Disk.-Kommandit	188 —	188 —	Deutsche Bank-Aktien	159 25	159 50
Pos. Prov. A. B.	105 10	105 10	Königs- und Laurah.	127 75	126 60
Pos. Spritfabrik	96 10	96 10	Bochumer Gußstahl	135 25	133 80

Nachbörse: Kredit 214 30, Diskonto Kommandit 188 10, Russische Noten 219 25.

Stettin, 19. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
do. Juli	136 —	136 —	per loko 70er	30 90	30 90
do. Sept.-Okt.	138 —	139 —	" Juli "	30 —	— —
Roggen still			" Aug.-Sept. "	— —	29 90
do. Juli	120 —	120 —	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	117 50	118 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl fester					
do. Juli	44 70	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 70	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18. Juli	Mittags	1,02	**Meter.**
" " 19. "	Morgens	0,94	"
" " 19. "	Mittags	0,94	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.